



ECHO ONLINE / LOKALES / BERGSTRASSE / FÜRTH

Fürth

18.06.2016

Zwischen George Benson und Pat Martino

Von Manfred Ofer

KONZERT Gitarrist Antonio Cuadros de Béjar und seine Band „Latin Affairs“ begeistern in der Studiobühne

FÜRTH - Die melancholisch angehauchte Leichtigkeit des Jazz, gepaart mit der temperamentvollen Dynamik lateinamerikanischer Musik feierte am Donnerstag in Fürth eine gelungene Symbiose. Der aus Bolivien stammende Gitarrist Antonio Cuadros de Béjar und seine Band „Latin Affairs“ traten am Abend in der Studiobühne auf und ließen zwei erfrischende Stunden lang König Fußball in den Hintergrund rücken.

„Ich finde es unglaublich, dass es so viele geistig vom Fußball entrückte Menschen gibt“, stellte Matthias Dörsam, Betreiber des von Musikliebhabern geschätzten Live-Clubs, augenzwinkernd fest. Das Publikum in dem gut gefüllten Veranstaltungsraum reagierte mit Gelächter und Applaus. Letzterer sollte im Laufe des Abends noch öfter folgen, denn das Quartett, das da auf der Bühne stand, brannte ein musikalisches Feuerwerk ab.

Die Band steht für eine Fusion aus Latin Jazz und New Latin. Das Gitarrenspiel von Antonio Cuadros de Bejár verorten Kenner irgendwo zwischen George Benson und Pat Martino. Der Musiker lässt in seine Kompositionen das kulturelle Erbe seiner Heimat, andine Melodien aus dem Altiplano, mit einfließen. Der virtuose Cross-over, der hierbei entsteht, transportiert durch seine Rhythmen eine imaginäre Sonnendusche mit dem betäubenden Duft südamerikanischer Patios.

„Un Vals por tu ausencia“ hieß das erste Stück, das die Band anstimmte. Übersetzt: „Ein Walzer für deine Abwesenheit“ und er dreht sich um die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Um Missverständnisse von vorneherein auszuschließen: Bei allen Liedern handelte es sich an diesem Abend um Instrumentals. Die emotionale Spannung bedurfte aber keiner Vocals. Die Arrangements sprachen für sich.

Der Bandleader griff dennoch in dem einen oder anderen Fall zum Mikrofon und ging auf die Hintergründe seiner Kompositionen ein. Sein aktuelles Album hat Cuadros de Béjar 2014 veröffentlicht, es heißt „Color Americano“. Auch hier ist eine Übersetzung hilfreich: Amerikanische Farbe. Jeder Klang geriet ihm zu einer wohl vertonten Meile auf der musikalischen Reise quer durch einen faszinierenden Kontinent.

„Esperandote“ – „Ich warte auf dich“ – ist ein Beispiel für die Fusion diverser musikalischer Traditionen. Der Rhythmus orientiert sich am argentinischen Chacarera – Schlagzeuger Daniel Messina stammt übrigens aus dem südamerikanischen Land. Etwas Ähnliches kennt man auch in der bolivianischen Folklore, nur wird der muntere Melodienstrang dort „Carnevalito“ gerufen. Zwei Bezeichnungen, die mehr oder minder das gleiche wollen. Antonio Cuadros de Béjar widmete den Song der Geburt seines zweiten Kindes.

Das Stück „Amanece contigo“ hatte wiederum etwas von einem Cha-Cha-Cha. Saxofonist Andi Maile griff zur Querflöte und sorgte mit einem Solo für einen treibenden Effekt in einem jazzigen Arrangement. Nicht ganz zur Jahreszeit, dafür aber auf fast schon satirisch anmutende Art zum aktuellen Wetter, passte die Reflektion „Y Noviembre caera“. Cuadros de Béjar komponierte „Der November wird kommen“ im September und machte daraus einen verspielten Feel-Good-Song.

Auch alles Schöne hat einmal ein Ende. Und so war es ein Evergreen in eigenwilligem musikalischem Gewand, der den letzten Vorhang an diesem Abend einläutete: „Besame mucho“. Vielfach gecovert von den Größen des Rock und Pop war es ein temperamentvoller Jazz Vibe, mit dem die Band diesem Song als Live-Version ihren eigenen Stempel aufdrückte.

Scheibenkleister - Warum schnelle Hilfe bei Steinschlägen nötig ist

Anzeige

Steinschläge gegen die Windschutzscheibe sind für jeden Autofahrer ein Ärgernis. Erfahren Sie, warum die Reparatur unmittelbar erfolgen sollte und wie Volkswagen es schafft, Ihnen direkte Hilfe anzubieten.